



Titel: Postkoloniale Transformationen in Namibia und Deutschland

English Title: Postcolonial transformation in Namibia and Germany

VAK: 09-50-M89-A1

Veranstalter: PD Dr. C. Weißköppel

Kurzbeschreibung:

Namibia gilt heute als eines der begehrtesten Reiseziele von Deutschen, die nach Afrika reisen. Dazu beigetragen hat u.a. die historische Verbindung, die durch den deutschen Kolonialismus von 1884 bis 1915 explizit hergestellt wurde und sich unter den Vorzeichen des damaligen imperialen Zeitgeistes vollzog, ferne Länder, d.h. Territorien und ihre Ressourcen, hier im damaligen „Deutsch – Südwestafrika“ für eigene, nationale Interessen anzueignen, häufig mit menschenverachtenden Methoden, so jedenfalls hier im Krieg gegen lokale Bevölkerungen, v.a. gegen Herero und Nama, der im Völkermord endete. Deswegen werden wir im Seminar von Anfang an die post-koloniale Verflechtungsgeschichte zwischen Deutschland und Namibia fokussieren. Was hat den deutschen Kolonialismus im südlichen Afrika ausgemacht, wie ging er zu Ende, was folgten danach für Entwicklungen? Wie hat sich der heutige Nationalstaat Namibia von den diversen Fremdherrschaften befreit, und welche Themen bestimmen die Gesellschaft seit der Unabhängigkeit? Von welcher Bedeutung ist heute die Aufarbeitung der doppelten kolonialen Vergangenheit, und in welchen Praxen und Protestformen findet sie Ausdruck?

Insbesondere werden wir Gäste aus Namibia haben, die von eigenen aktuellen Forschungen erzählen, aber wir werden auch selbst recherchieren, welche Bezüge in Bremen zu Namibia bestehen und wie das koloniale Erbe Deutschlands etwa in Reiseführern oder Geschichts(lehr)büchern dargestellt wird. Und welche aktuellen Verhandlungen laufen gerade zwischen dem namibianischen und deutschen Staat? Neben diesem Fokus wird es Möglichkeiten für Themenreferate geben, die aktuelle Forschungsfelder von Ethnologen und KulturwissenschaftlerInnen in Namibia behandeln: Was passiert z.B. alles in einem der größten Township des südl. Afrikas, in Katutura, der früheren Hauptstadt, bevor sich das kolonial geprägte Windhoek etablierte? Welche Musik-, Film- und Literatur-Trends lassen sich seit der Unabhängigkeit beobachten, oder wie funktioniert das Bildungs- oder Mediensystem in einem Land, das durch weite Wüsten-, Savannen- und Gebirgslandschaften geprägt ist und insgesamt nur über ca. 2,5 Millionen Einwohner verfügt (annähernd vergleichbar mit der Bevölkerung Berlins)?

Dieses M8/9 zu Namibia lässt sich sehr gut im Verbund mit meinem M7-Angebot zur Region des südlichen Afrikas studieren, werden somit zwei Länderschwerpunkte, Südafrika und Namibia, genauer beleuchtet. Wer ein vollständiges M8, d.h. 4 SWS und 2 Seminare a 3CP studieren möchte, kann das M7 als ein zweites M89 anerkennen lassen. Es wird daher sporadisch Blockseminare geben (Mittwochs von 16- 20h), indem die beiden Module (M7 16-18h; M89 18-20h) verkoppelt werden, z.B. wenn wir gemeinsam Filme schauen und besprechen, oder wenn ethnologische KollegInnen aus

S.A. und Namibia zu Besuch sein werden.

Literatur:

Literatur & Themenliste wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben; Leistungsprofil für die aktive Teilnahme (Studienleistung: 3 CP) und die Prüfungsleistung (+3Cp benotet) ebenfalls in der 1. Sitzung am 3.4.2019.